



# PRESSEMITTEILUNG

## Solidarität mit Frauen in England, Wales und Nordirland

### KDFB zum Weltgebetstag der Frauen

**Köln/München, 02.03.2022 – Der Katholische Deutsche Frauenbund e.V. (KDFB) lädt zur Beteiligung am Weltgebetstag der Frauen ein. Jährlich kommen am ersten Freitag im März in über 150 Ländern Frauen zusammen, um miteinander zu sprechen und Gottesdienst zu feiern. Das Motto für den 4. März 2022 lautet: „Zukunftsplan: Hoffnung“. Christinnen aus England, Wales und Nordirland haben dazu Texte erstellt.**

„Alle Gottesdienstbesucher\*innen wissen, dass die gleiche Liturgie von vielen Millionen Menschen rund um den Globus gefeiert wird - trotz Pandemie und der beängstigenden Situation in Russland und der Ukraine. Das ist ein starkes Zeichen der Hoffnung, Solidarität und Verbundenheit im Glauben“, stellt KDFB-Vizepräsidentin Sabine Slawik fest. Wie in den Vorjahren werden sich bundesweit zahlreiche KDFB-Gruppen am Weltgebetstag beteiligen und sich solidarisch zeigen mit Frauen, deren Lebensbedingungen von Gewalt, Diskriminierung und fehlenden Zukunftsperspektiven geprägt ist.

Der KDFB Landesverband Bayern bietet seit 1988 ökumenische Vorbereitungswochenenden für den Weltgebetstag (WGT) an. „Frauen können beim Weltgebetstag ihre ganzheitliche Spiritualität leben. Die Grundideen des WGT sind informiertes Beten und betendes Handeln - also Gottesdienst feiern mit dem Wissen um die Lebenssituation im Weltgebetstagsland und die Unterstützung von weltweiten Projekten durch die Kollektengabe“, betont Emilia Müller, Vorsitzende des KDFB Bayern.

Die Pandemie und die kriegerische Situation in der Ukraine bestimmen aktuell das Leben vieler Menschen, besonders Frauen. Zuversicht schwindet, Ängste werden stärker. Aber Christ\*innen glauben an die Rettung dieser Welt. Diese Hoffnung kommt auch in der Bibelstelle Jeremia 29,11-14 zum Ausdruck, die die Frauen aus England, Wales und Nordirland ausgesucht haben: Gott hat Pläne des Friedens und nicht des Unglücks für die Menschen! Beim Weltgebetstag Spuren der Hoffnung nachzugehen: dazu laden Frauen am 4. März ein.

Der KDFB ist seit vielen Jahren Mitglied dieser größten weltweiten ökumenischen Bewegung. Er setzt sich mit anderen christlichen Frauenverbänden für weltweite Frauensolidarität, Frieden und Versöhnung ein. „Unser christliches Menschenbild und unser Demokratieverständnis sind der Motor für unsere Forderungen nach Gerechtigkeit und einem würdevollen Leben für alle Frauen dieser Welt“, so Emilia Müller und Sabine Slawik.

Mehr unter: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de), [www.frauenbund.de](http://www.frauenbund.de), [www.frauenbund-bayern.de](http://www.frauenbund-bayern.de)

Ute Hücker  
Pressesprecherin

Regina Ries-Preiß  
Referentin für Theologie und Spiritualität

Der Katholische Deutsche Frauenbund Bayern ist mit 160.000 Mitgliedern der größte Frauenverband des Freistaats. Gegründet 1911 von Ellen Ammann, setzt er sich aufbauend auf dem Fundament des christlichen Glaubens in vielfältigen Aktivitäten für Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen in Kirche, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft ein. Zum Landesverband Bayern gehören außerdem das Bildungswerk, der Verbraucherservice, das Familienpflegewerk und die Landfrauenvereinigung.

**Kontakt: Ulrike Müller-Münc, Referentin Öffentlichkeitsarbeit**  
[mueller-muench@frauenbund-bayern.de](mailto:mueller-muench@frauenbund-bayern.de) Tel. 089 / 28 623 721

Katholischer Deutscher Frauenbund Landesverband Bayern e.V.  
Schraudolphstraße 1 · 80799 München · Tel. 089 28623-6 · Fax 089 28623-799  
info@frauenbund-bayern.de · www.frauenbund-bayern.de

LIGA Bank eG · IBAN DE65 7509 0300 0002 1429 45 · BIC GENODEF1M05  
Vereinsregister VR 2191 (Amtsgericht München) · Steuer-Nr. 143/211/00385